

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **92 (1974)**

Heft 21

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

<i>Veranstalter</i>	<i>Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb</i>	<i>Teilnahmeberechtigung</i>	<i>Abgabe (Unterlagen- bezug)</i>	<i>SBZ Nr.</i>
Einwohnergemeinde Sursee	Gestaltung der Altstadt, IW	Fachleute, die in den Kantonen ZH, AG, LU, OW, NW, ZG, UR, SZ heimatberechtigt oder seit dem 1. 1. 1973 niedergelassen sind.	31. Mai 74	1973/44 S. 1104
Schulpflege Horgen ZH	Primar- und Oberstufenschulanlage, PW	Architekten, die im Bezirk Horgen heimatberechtigt oder mindestens seit dem 1. Jan. 1972 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz).	31. Mai 74	1974/1 S. 12
Schulgemeinde Glarus-Riedern	Oberstufenschule, Primarschule, Kindergarten, Sportzentrum, Hallenbad, PW	Architekten, die in den Kantonen GL, SG, SZ und ZH seit mindestens 1. Januar 1973 Wohn- und Geschäftssitz haben oder solche, die im Kanton GL heimatberechtigt sind.	31. Mai 74 (31. März 74)	1974/1 S. 12
Politische Gemeinde Dübendorf	Verwaltungsgebäude mit angrenzender Bebauung, PW	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zürich oder Fachleute, die in der Gemeinde Dübendorf heimatberechtigt sind.	3. Juni 74	1974/1 S. 12
Gemeinde Unterengstringen ZH	Zentrumsgestaltung, IW	Architekten mit Wohnsitz seit dem 1. Jan. 1973 in Unterengstringen.	31. Aug. 74	1974/13 S. 327
Ministère des Travaux Publics et des Ressources Hydrauliques de Syrie	Concours international pour la construction d'une bibliothèque	Architectes, titulaires d'un diplôme d'Architecture et membres d'une Association d'Architectes (attestation).	15. Okt. 74 (15. Dez. 73)	1973/34 S. 820
Zweckverband Pflegeheim Mels	Pflegeheim in Mels, PW	Architekten, die in den acht Gemeinden des Bezirkes Sargans Wohnsitz haben.	31. Okt. 74 (15. Mai 74)	1974/16 S. 395
Ministère portugais des Travaux Publics	Aménagement de l'Ile de Porto Santo, Madère	Concours ouvert aux équipes d'architectes et de spécialistes, portugais ou étrangers, ayant des qualifications adéquates.	15. Nov. 74 (15. März 74)	1974/3 S. 45
«Winterthur-Versicherungsgruppe»	Neue Wohnform, IW	Fachleute und Studenten, die in der Schweiz heimatberechtigt oder seit mind. 1. März 1973 niedergelassen sind.	14. Dez. 74	1974/15 S. 375
Comune di Matera, Italia	Restauro urbanistico-ambientale dei rioni «Sassi» di Matera, Concorso internazionale	Architetti ed ingegneri italiani e stranieri.	Juli 1975	1974/13 S. 327

Kommende Weiterbildungsveranstaltungen

Thema (SBZ-Nr. mit ausführlichen Ankündigungen)	Kursort, Datum; Adressen: V = Veranstalter, A = Anmeldung bei
Arbeitsbewertung und Leistungsbewertung als Grundlagen der Personalführung Kurse (dreifach geführt)	Zürich, ETH 2. Kurs: 10. bis 12. und 24. bis 26. Juni 1974 3. Kurs: 21. bis 23. Oktober und 4. bis 6. November 1974 V und A: Betriebswissenschaftliches Institut der ETHZ, Zürichbergstrasse 18, Postfach, 8028 Zürich, Tel. 01 / 47 08 00
Forschung im Baubetrieb und ihre praktische Anwendung Tagung (12/1974)	Karlsruhe (BRD) , 11. und 12. Juni 1974 V: Institut für Maschinenwesen im Baubetrieb der Universität (TH) Karlsruhe A: Prof. Dr.-Ing. G. Kühn, Universität (TH) Karlsruhe, D-7500 Karlsruhe, am Fasanengarten
Int. Vereinigung gegen den Lärm 8. Kongress (6/1974)	Basel , vom 11. bis 13. Juni 1974 V: Internationale Vereinigung gegen den Lärm, AICB A: Sekretariat Pro Aqua-Pro Vita 74, Postfach, 4021 Basel

Thema (SBZ-Nr. mit ausführlichen Ankündigungen)	Kursort, Datum; Adressen: V = Veranstalter, A = Anmeldung bei
Energie und Umwelt , Fachtagungen der «pro aqua-pro vita» (7/1974)	Basel , Mustermesse, am 10. bis 14. Juni 1974 V und A: Sekretariat der «pro aqua-pro vita», Postfach, 4021 Basel, Tel. 061 / 32 38 50
Technische Probleme im Fensterbau , Seminar (15/1974)	Wuppertal , BRD, 20. bis 21. Juni 1974 V: Technische Akademie e. V., Wuppertal, und Institut für Fenstertechnik e. V., Rosenheim A: Technische Akademie e. V., D-5600 Wuppertal 1, Hubertusallee 18
4. Int. Seilbahnkongress (13/1974)	Wien , Österreich, 23. bis 27. Juni 1974 V: Internationale Organisation für das Seilbahnwesen (OITAF) A: OITAF, A-1013 Wien, Postfach 109
Precision Electromagnetic Measurements Conference (49/1973)	London , GB, vom 1. bis 5. Juli 1974 V: Royal Society and the Institution of Electrical Engineers in conjunction with several Co-operating sponsors A: CPEM Secretariat, c/o Conference Department, Institution of Electrical Engineers, Savoy Place, London GB
Acoustics , 8th International Congress (49/1973)	London , GB, vom 23. bis 31. Juli 1974 V: The British Acoustical Society and The Institute of Physics A: The Administrative Secretary, 8 ICA 1974, Belgrave Square, London, GB
Seminar on finnish architecture and urban planning	Helsinki (Finnland), 26. August bis 1. September 1974, Sprache: E V: The Association of Finnish Architects (SAFA) A: Suomen Arkkitehtiliitto (SAFA), Unioninkatu 30, SF-00100 Helsinki 10, Suomi
Fracture Mechanics and Earthquake Source Mechanisms , Conferences (48/1973)	Aspen , Colorado, USA, vom 27. bis 31. August 1974 V: The Geological Society of America Penrose A: Auskunft bei Dr. Robert E. Riecker, Air Force Cambridge Research Laboratories LWW, Bedford, Mass. 01730, USA (beschränkte Teilnehmerzahl auf Einladung)
Felsmechanik 3. Internationaler Kongress (48/1973)	Denver , Colorado, USA, vom 1. bis 7. September 1974 V: Nationales Komitee für Felsmechanik, USA A: Schweizerische Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik, Postfach, 8022 Zürich
Technique de la Circulation et de sa Sécurité , 12e Semaine Internationale d'Etude	Belgrad (Jugoslawien) 2. bis 7. September 1974, Sprachen: D/E/F V: Internationales Komitee A: Organisation mondiale du tourisme et de l'automobile (OTA), 32, Chesham place, London SW1X 8HF (GB)
Mixing and Separation 1st European Conference	Cambridge , GB, vom 9. bis 11. September 1974 V: BHRA Fluid Engineering A: The Organising Secretary Mixing/Separation Conference BHRA Fluid Engineering, Cranfield, Bedford MK43, England
Moisture Problems in Buildings 2nd Int. CIB/RILEM Symposium (22/1973)	Rotterdam , vom 10. bis 12. September 1974 A: Mr. T. Stamm, Bouwcentrum, P. O. Box 299, Rotterdam NL
World Energy Conference 1974 (49/1973)	Detroit , Michigan, USA, vom 22. bis 27. September 1974 A: World Energy Conference, 1132 Washington Boulevard, Detroit, Michigan 48226, USA
Kreativität und Innovation, eine weltweite Forderung an die Fähigkeiten des Ingenieurs , VI. Int. Kongress der FEANI	Barcelona , vom 6. bis 10. Oktober 1974 V: Instituto de Ingenieros Civiles de España A: SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01 / 36 15 70
Neu in der Tabelle	
Angewandte Hydrologie Fortbildungskurs (13/1974)	Sursee , 24. bis 28. Juni 1974 V: Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie, ETHZ A: M. Spreafico, Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie, ETH Zürich, Gloriastrasse 37-39, 8006 Zürich
Bemessung und Sicherheit von Stahlbeton-Druckgliedern Symposium (13/1974)	Quebec , Kanada, 29. bis 30. August 1974 V: Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau mit Canadian Society for Civil Engineering A: Sekretariat IVBH, ETH, Haldeneggsteig 4, 8006 Zürich

120 Jahre Kugler, Metallgiesserei und Armaturenfabrik, Genf

1854 gründete Charles Kugler als junger Mann sein eigenes Unternehmen in Lausanne. Als Lampenmacher und Schwertfeger hatte er besonders gute Kenntnisse im Giessen und Herstellen von Öl- und Petrollampen, Leuchter, Kaffeekannen usw. Im Jahre 1863 verlegte er seine Werkstätten nach Genf und fabrizierte dort die ersten Hähnen für die von Jahr zu Jahr zunehmenden Gas- und Wasserinstallationen in Wohnhäusern. Stets mit an der Spitze der technischen Entwicklung, erfolgte die Umstellung von der handwerklichen zur industriellen Produktion. Trotz den vielen wirtschaftlichen und politischen Krisen in unserem Land, weitete Kugler seine Tätigkeit unermüdlich aus. Die rasche Entwicklung erforderte bald eine zweckmässige Dezentralisierung der Werkstätten und Büros.

Heute beschäftigt Kugler über 500 Personen. Die Genfer Firma hat sich so zu einer der grössten schweizerischen Armaturenfabrik entwickelt. Sie beliefert das Baugewerbe, Handel und Industrie mit einer Vielzahl von qualitativ hochstehenden Artikeln.

Der anhaltende Erfolg des umfassenden Programmes vom einfachsten Ventil bis zur thermostatischen Mischarmatur führte zur Eröffnung von Filialen in Zürich und Bern. In den meisten europäischen Ländern und auch in Übersee erzielen die Kugler-Armaturen grosse Erfolge. Kugler fabriziert auch Präzisionsteile mit hohem Bleigehalt, die mit Stahl legiert werden (Bimetall). Diese erfolgreiche Spezialität hat Kugler den Zugang zur europäischen Schwerindustrie ermöglicht.

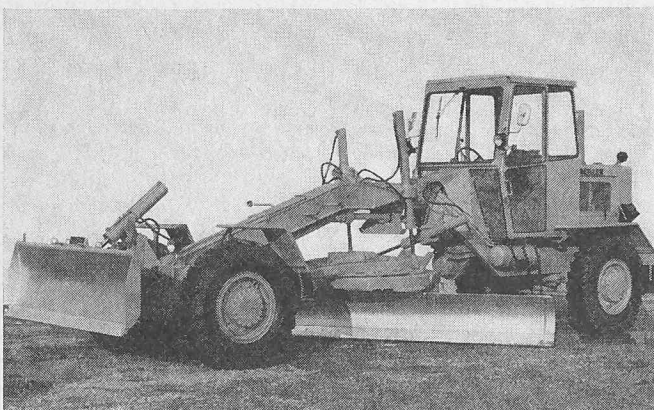
Der offenkundig gute Name des Unternehmens Kugler ist nicht dem Zufall zu verdanken, sondern vielmehr das Ergebnis der Bestrebungen nach Perfektion und Ästhetik seiner Erzeugnisse sowie vermehrter Automation ihrer Fabrikationsmethoden.

Grader mit neuer Scharaufhängung

Eine wesentliche Neuerung stellt bei dieser Gradertypen die Aufhängung der Schar am Drehkranz dar. Bei der bisher allgemein üblichen Bauart musste die Arretierung bzw. Verstellung des Schar-schnittwinkels an der rechten und linken Halterung getrennt erfolgen. Das umständliche und zeitraubende Lösen der Schrauben entfällt nun, denn die Scharaufhängung und damit der Schnittwinkel lässt sich jetzt mit einer zentral angeordneten Spindel schnell und stufenlos verstellen. Mit dieser neuen Scharaufhängung hat sich auch der Verstellbereich des Schnittwinkels gegenüber der bisherigen Ausführung vergrössert. Der Frontschild mit rückseitigem Aufreisser ist ebenfalls überarbeitet und auf eine Gesamtbreite von 240 cm gebracht worden. Mit dieser Breite werden auch dann die Vorderräder überdeckt, wenn der Grader anstelle der serienmässigen Reifengrösse 13.00-24 TG mit Breitreifen der Grösse 15,5-25 EM ausgerüstet wird.

F. X. Meiller, D-8000 München 19

Grader mit stufenloser Schnittwinklereinstellung



Londons neuer Covent Garden Market im Bau

In Nine Elms, Battersea, London, wird ein riesiger Blumenmarkt mit mehrstöckigem Verwaltungsgebäude im Hintergrund erstellt. Es ist dies ein Teil des neuen Covent Garden Market von London, der noch im Herbst dieses Jahres vollendet sein soll. Temperaturregelung und künstliche Beleuchtung mit Farbkorrektur wird sicherstellen, dass die Blumen und andere Pflanzen in gutem Zustand erhalten und möglichst vorteilhaft ausgestellt werden.

Das Dach mit einer Fläche von 1,21 ha setzt sich aus etwa 3500 Formteilen zusammen. Es wurde nach dem neuen britischen Formverfahren «Sas» aus mit Glasfasern verstärktem Kunststoff gefertigt. Das Verfahren bildet eine Kombination von herkömmlichen Vakuumformen und Niederdruckpressen. Die Formteile besitzen ausgezeichnete Wärme-Isoliereigenschaften und ertragen jeder eine Schneelast von 1 t und einen Windsog von 3 t. Die Brandbeständigkeit innerhalb und ausserhalb des Gebäudes entspricht der britischen Norm. Das Verfahren «Sas» eignet sich auch für Anwendungen auf den Gebieten der allgemeinen Industrie, der Verkehrsmittelindustrie und des Schiffbaus.

Armshire Reinforced Plastics Ltd., 545 Ipswich Road, Trading Estate, Slough, Buckinghamshire, England

Verbundglas-Windschutzscheibe

Ein bedeutender Beitrag zur Sicherheit von Wageninsassen bei einem Unfall wurde mit der Entwicklung einer neuen Verbundglas-Windschutzscheibe, *Triplex 1020*, geleistet.

Modifiziertes Glas wird seit vielen Jahren für Windschutzscheiben verwendet. Es gibt zwei Arten: Verbundglas und Hartglas. Eines von beiden ist in allen Ländern vorgeschrieben, und beide haben sowohl Vorteile als auch Nachteile.

Verbundglas besteht aus zwei Glasscheiben, zwischen denen eine flexible Kunststoffolie liegt. Wird die Windschutzscheibe von einem Gegenstand getroffen, so entsteht lediglich ein sternförmiger Sprung; die Sicht wird dadurch nur unwesentlich beeinträchtigt. Der Aufprall wird von der Folie absorbiert.

Um *Hartglas* zu erhalten, wird eine Scheibe bis zum Erweichungspunkt erwärmt und dann auf beiden Seiten durch kalte Druckluft rasch abgekühlt. So entsteht eine Sandwich-Scheibe, deren sehr dünne Aussenschichten unter Druck stehen, während die Innenschicht gespannt ist. In diesem instabilen Zustand ist das Glas aussen sehr hart. Wird es jedoch bei ausreichend hoher Aufprallgeschwindigkeit von einem Gegenstand getroffen, dann zersplittert es in unzählige kleine Teile mit verhältnismässig stumpfen Kanten. Die Aufprallkraft muss hierbei allerdings sehr gross sein. Eine zersplitterte Scheibe beeinträchtigt die Sicht ausserordentlich, da sie – ähnlich wie Mattglas – nur noch durchscheinend ist. Wenn der Aufprall heftig genug ist, wird der Gegenstand durch die Windschutzscheibe hindurchgeschleudert.

Hartglas ist billiger als Verbundglas und sehr viel widerstandsfähiger. Andererseits zerbricht Verbundglas nicht und beeinträchtigt nach einem Aufprall nicht die Sicht.

Wie sieht die Lage nun im Falle eines Unfalls für die Wageninsassen aus? Der Fahrer oder Beifahrer wird mit dem Kopf nach vorn gegen die Windschutzscheibe geschleudert. Eine Scheibe aus Verbundglas würde zwar nachgeben, so dass der Kopf sie nicht durchstösst, aber in unzähligen Scherben mit scharfen Schnittkanten zerbrechen, durch die die Gefahr von Schnittverletzungen im Gesicht sehr gross wird. Eine Windschutzscheibe aus Hartglas würde dagegen lediglich in winzige stumpfe und daher ungefährliche Stücke zersplittern, doch wenn der Aufprall heftig genug ist, würde der Kopf des Fahrers die Windschutzscheibe durchstossen.

Die neue Triplex 1020 vereint die Vorteile beider Arten und wurde nach jahrelanger Forschungsarbeit und grossen Investitionen perfektioniert. Die Scheibe ist aus Verbundglas, aber die dem Wageninneren zugewandte Lage ist gehärtet. Wenn also bei einem Unfall ein Wageninsasse mit dem Kopf gegen die Windschutzscheibe geschleudert wird, beult sich diese aus, so dass er sie nicht durchstösst. Die gehärtete Lage zerbricht in stumpfe, kleine Scherben und verringert dadurch die Gefahr von Schnittverletzungen im Gesicht.

Diese Eigenschaft wurde mit Hilfe eines (noch geheimgehaltenen) Verfahrens entwickelt, durch das sehr dünnes Glas gehärtet werden kann: im Gegensatz zu normalem Hartglas, das 5 mm dick ist, beträgt die Dicke hierbei nur 2,3 mm. Das Problem, das Glas auf beiden Seiten bis auf eine Tiefe von weniger als 10% abzukühlen, wurde mittels einer Flüssigkeitskühlung gelöst. Das dünne Hartglas ist ausserordentlich fest. Wenn also der Fahrer oder Beifahrer gegen die Windschutzscheibe geschleudert wird, besteht keine Gefahr – ausser der einer Gehirnerschütterung, wenn der Aufprall zu heftig ist.

Triplex Safety Glass Ltd., 1 Albemarle Street, London W1, England

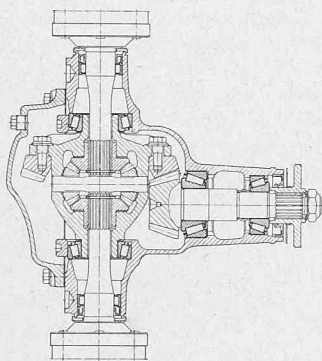
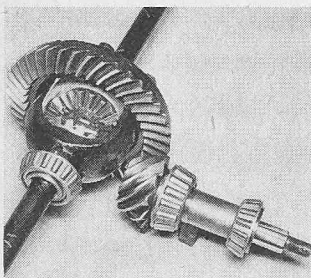
Reibungsarme Kegelrollenlager

Wälzlager sollen ihre Funktion einwandfrei und über eine lange Zeitdauer erfüllen. Da die Reibung der einzelnen Lager Einfluss auf die Betriebsbewährung hat, sind Wälzlagerhersteller bemüht, Lager mit bestmöglichem Reibungsverhalten zu liefern. Reibungsarme Kegelrollenlager werden beispielsweise für Ritzelagerungen in Achsgetrieben von Fahrzeugen verwendet. Sie bieten eine Menge Vorteile:

- Das Reibungsmoment der Lager im Anlieferungszustand streut nur sehr wenig und ist im Bereich der üblichen Anstell Drehzahlen nahezu konstant. Dadurch kann die gewünschte Vorspannkraft mit geringer Streuung erreicht werden
- Höhere Anstellkräfte ermöglichen einen geräuschärmeren Lauf des Getriebes
- Das niedrige Reibungsmoment bringt niedrige Betriebstemperaturen mit sich
- Das Fehlen einer Temperaturspitze in den ersten Betriebsstunden lässt die Gefahr eines Schmierfilm-Zusammenbruchs und damit frühzeitige Lagerschäden gar nicht aufkommen
- Die Form der Rolle/Bord-Berührung entspricht weitgehend der sich üblicherweise erst im Betrieb einstellenden Endform. Der Einlaufvorgang entfällt also
- Die einmal eingestellte Vorspannkraft bleibt unverändert, da Einlaufverschleiss nicht auftritt
- Der Montageplatz bleibt sauber, weil solche Lager vor dem Anstellen nicht eingeölt werden.

Reibungsarme Kegelrollenlager sind das Ergebnis ständig verbesserter Fertigungsmethoden. Die nach modernen Gestal-

Beispiel für den Einsatz von reibungsarmen Kegelrollenlagern in Achsgetrieben von Fahrzeugen



tungsrichtlinien festgelegte, schmiertechnisch günstige Form und die Oberflächengüte der Berührungsstelle Rolle/Führungsbord wird in der Fertigung sehr genau eingehalten. Damit entfällt der Einlaufvorgang. Die von Anfang an herrschende hydrodynamische Schmierung hat ein niedriges Reibungsmoment zur Folge. Ein besonders für diese Verhältnisse entwickeltes Konservierungsmittel ermöglicht das genaue Einstellen der Lager.

SKF Kugellager AG, Postfach, 8021 Zürich

Kurzmitteilungen

○ **Aluminium-Fassadenelemente mit Kunststofflackierung.** Neu in der Schweiz sind die Alcan-Aluminium-Fassadenelemente, die mit dem Lurite-Lacksystem geschützt werden. Lurite ist ein Silicon-modifizierter Polyesterlack mit sehr guten Verform- und Bewitterungseigenschaften. Die Elemente werden in zwei Typen geliefert: A = Stülp- und D = Planfassade. Mit solchen Elementen hergestellte Fassaden sind schlag-, regensicher, bruch- und rissefest, wasserdicht, leicht im Gewicht, wartungsfrei und auch einfach zu reinigen.

Aluminiumwerke AG Rorschach, 9400 Rorschach

○ **Farbsande.** Neu in der Schweiz sind die Granucol-Farbsande in verschiedener Körnung und petrografischer Zusammensetzung. Typ SIG besteht aus monokristallinen Quarzkörnern in verschiedenen Grössen, die mit anorganischen Pigmenten und mit einem silikatischen Binder bei hohen Temperaturen eingefärbt sind, während der Typ KG einen mit Kunstharz gebundenen Pigmentüberzug besitzt. Beim letzteren ergeben sich leuchtende Farben. Die Härte des Quarzkorns und die Elastizität und Widerstandsfähigkeit des Harzüberzuges ergänzen sich. Normale Verarbeitung mit Kunstharzbindern.

Gebrüder Dorfner oHG, D-8452 Hirschau

○ **Kran auf Einschienenfahrzeug.** Atlas bietet einen neuen Kran auf Einschienenfahrzeug für Sägereien an. Das Gerät hat bei einer Ausladung von 15 m eine Tragkraft von 1100 kg. Besondere Vorteile: schmale Fahrbahn, schnelles Fahren mit schnellen Bewegungen, kein Gegengewicht. Schneeräumen nicht notwendig. Kurven und Steigungen können befahren werden.

AIMSA, 8116 Würenlos

○ **Einbaubad.** Das Maisonette-Bad ist als vorgefertigte Kompakteinheit in kürzester Zeit eingebaut. Zum Lieferset gehören ausser dem Acrylglasskörper auch das Traggestell, die komplette Verrohrung und die notwendigen Armaturen. Die bauseitige Montage ist einfach: Anschliessen je eines Kalt-, Warm- und Abwasseranschlusses. Die Aufstellmöglichkeiten sind vielfach. Das Maisonette-Bad wurde den letzten Erkenntnissen des Innenausbaus angepasst, wobei auch besonders das Einsteigen in die Badewanne durch ältere Personen in Betracht gezogen wurde.

Racom Handels AG, Hadlaubstrasse 135, 8044 Zürich

○ **Stosselastische Türen.** Eine Neuentwicklung ist die «Berklon»-Dekor-Tür, die nach einem neuentwickelten Beschichtungsverfahren mit einem Schmelzharzfilm versehen und einhängelfertig geliefert wird. Der Polyesterfilm ist nicht nur hochflexibel, also stosselastisch, sondern auch von dekorativem Aussehen.

Jürgen Piron, Baubedarfsberater, D-4934 Horn-Bad Meinberg 1

○ **Der neue Vogt-Seilzug** ist ein von Grund auf nach neuesten technischen Erkenntnissen konstruierter Apparat. Zugkraft 1600 kp bei einem Eigengewicht von nur 11 kg. Ein neuartiges, patentiertes Klemmbackensystem garantiert für schonenden Seilvorschub. Der Vogt-Seilzug wurde von der EMPA und von der SUVA geprüft. Auf Sicherungs-Scherstifte wurde verzichtet, weil der Apparat eine mehrfache momentane Überlastung ohne Schaden erträgt. Flache, handliche Form. Vor- und Rückwärtsganghebel sind zentrisch über der Seilzugachse gelagert. Robuster, auf den Bedienungshebeln einrastender Teleskopbedienungshebel aus Stahlrohr.

Vogt AG, Maschinenfabrik, 3515 Oberdiessbach